

Bericht zu den Aktivitäten gesellschaftlicher Verantwortung

Das Haus des Meeres ist ein moderner, wissenschaftlich geführter Zoo, der seine besondere Verantwortung gegenüber Tieren, Umwelt und der Gesellschaft wahrnimmt. Unsere Verpflichtung geht über die Grundversorgung der Tiere hinaus und umfasst aktives Engagement für Biodiversität, Forschung, Bewusstseinsbildung und kontinuierliche Verbesserungen der hohen Standards im Tierwohl. Das Haus des Meeres versteht gesellschaftliche Verantwortung als integralen Bestandteil seiner betrieblichen Ausrichtung. Alle relevanten Themenbereiche werden systematisch in die strategischen Ziele, operativen Prozesse und täglichen Arbeitsabläufe integriert und weiterentwickelt. Die Aktivitäten orientieren sich an den Grundsätzen der ONR 192500 und spiegeln auch die Erwartungen unserer Stakeholder wider.

Menschenrechte:

Das Haus des Meeres verpflichtet sich zum Schutz der Menschenrechte und fördert die Vielfalt, Gleichbehandlung und ein respektvolles Miteinander.

Wir vertreten null Toleranz gegenüber Diskriminierung, Belästigung und Gewalt!

Als vertrauliche Ansprechperson und Ombudsstelle steht den Mitarbeitenden die Leitung der Personalabteilung zur Verfügung.

Durch die Vielfalt der Mitarbeitenden im Haus des Meeres – mit mehr als 20 Nationalitäten sowie diverser persönlicher und kultureller Hintergründe – profitieren das Unternehmen selbst sowie seine Besucher*innen in besonderem Maß von Mehrsprachigkeit, unterschiedlichen Perspektiven und einem inklusiven Miteinander. Die Qualität der Arbeitsbedingungen wird regelmäßig intern sowie durch externe Fachstellen überprüft. Arbeitsmedizin und Sicherheitsfachkraft sowie betriebliche Präventionsfunktionen wie Sicherheitsvertrauenspersonen und Brandschutzorganisation gewährleisten darüber hinaus ein professionelles Management von Gesundheits- und Sicherheitsbelangen. Wir setzen auf flache Hierarchien, Austausch auf Augenhöhe und klare Sicherheitsstrukturen für die Mitarbeitenden.

Arbeitspraktiken & faire Geschäftspraktiken:

Das Haus des Meeres legt großen Wert auf ein gesundheitsförderndes, wertschätzendes und transparentes Arbeitsumfeld. Gesundheitsangebote wie ein Laufteam, frisch zubereitete Mittagsmenüs und eine kostenlose Auswahl an Getränken unterstützen das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Ergänzend fördern gemeinsame Aktivitäten wie die Firmenfeier den Teamzusammenhalt, während Aufenthaltsbereiche, ein erneuerter Pausenraum mit Kaffee- und Getränkeangebot sowie geeignete Sanitär- und Duschmodlichkeiten und die Möglichkeit, Pausen im angrenzenden Park zu verbringen, zur Erholung im Arbeitsalltag beitragen. Digitale Tools, regelmäßige Jour-fixe-Protokolle und eine interne Feedback-Box stärken den Informationsfluss und ermöglichen es allen Mitarbeitenden, Anliegen jederzeit einzubringen. Fort- und Weiterbildungen sowie Kompetenzentwicklungen fördern die fachliche Qualifikation des Teams. 2025 wurde eine vom Vorstand beauftragte Befragung aller Mitarbeitenden durch externes Unternehmen durchgeführt. Maßnahmen zur Verbesserung werden im kommenden Jahr erarbeitet und umgesetzt.

Zusätzlich engagiert sich der Zoodirektor aktiv in der Gestaltung und Umsetzung der Tierpfleger*innen-Ausbildung. Bei Bedarf werden externe Expert*innen hinzugezogen, um interne Kommunikationsprozesse professionell zu begleiten und Lösungen bei Konflikten zu entwickeln.

Darüber hinaus pflegt das Haus des Meeres einen fairen und kollegialen Austausch mit anderen Freizeit Anbietern und Tourismusunternehmen. Durch Kooperationen und Wissensaustausch werden faire Geschäftspraktiken gestärkt und gemeinsame Lösungen für branchenspezifische Herausforderungen entwickelt.

Als gemeinnützige Unternehmen reinvestiert das Haus des Meeres sämtliche erwirtschafteten Überschüsse vollständig in Erhaltung, Modernisierung und Weiterentwicklung des Betriebs. Der Vorstand arbeitet zu 100 % ehrenamtlich, was den nachhaltigen und ideellen Charakter der Organisation unterstreicht.

Transparenz in der Kommunikation und authentisches Marketing sind Grundprinzipien im Umgang mit Besucher*innen und Partnern und stärken das Vertrauen aller Stakeholder.

Umwelt - Artenvielfalt - Wiederherstellung natürlicher Lebensräume:

Als zoologische Einrichtung liegt dem Haus des Meeres der Schutz von Arten, Lebensräumen und natürlichen Ressourcen besonders am Herzen. Im Bereich Umwelt, Artenvielfalt und der Wiederherstellung natürlicher Lebensräume arbeitet das Haus des Meeres eng mit internationalen Zooverbänden zusammen, die einheitliche Standards für Tierwohl, Zucht, Weitergabe von Tieren und Artenschutz definieren und deren Einhaltung kontrollieren. Das Haus teilt Erkenntnisse auch mit anderen zoologischen Einrichtungen und stärkt damit den globalen Austausch von Wissen, Forschungsergebnissen und Haltungsstandards – viele dieser Informationen sind auch einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Durch diese Vernetzung können wissenschaftliche Erkenntnisse, Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung sowie Natur- und Artenschutzprojekte im großen Rahmen koordiniert und wirkungsvoll umgesetzt werden.

Im Haus des Meeres stammen Tiere gefährdeter Arten grundsätzlich, wo immer möglich, aus Nachzuchten. Die Aufnahme von Wildfängen erfolgt nur in begründeten Ausnahmefällen – etwa im Rahmen klar definierter Schutz- oder Forschungsprojekte oder bei nachvollziehbarer fachlicher Notwendigkeit. Bei der Auswahl der gehaltenen Arten wird der jeweilige Bedrohungsstatus konsequent berücksichtigt; wenn geeignete Alternativen verfügbar sind, wird vorzugsweise jene Art gewählt, die einen höheren Gefährdungsgrad aufweist, ohne dass dadurch zusätzliche Nachteile (z. B. eine Abhängigkeit von Wildfängen) entstehen. Das Haus des Meeres ist an mehreren internationalen Erhaltungszuchtprogrammen und Umweltschutzprojekten beteiligt, führt ein Zuchtbuch, koordiniert zahlreiche Erhaltungszuchtprojekte und engagiert sich in eigener Forschung sowie in Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen. Ein besonders bedeutender Beitrag ist die Vollzeitstellung eines „Freshwater Conservation Managers“ in Morelia, Mexiko. Diese Position stärkt die internationalen Aktivitäten des Haus des Meeres zum Schutz bedrohter Hochlandkärpflinge und verbindet die Erhaltungszucht im Haus des Meeres mit der Unterstützung von Forschung, Zucht- und Wiederansiedlungsmaßnahmen in Mexiko. Vor Ort leitet der Kollege Plan G und setzt sich sowohl für die langfristige Sicherung der Hochlandkärpflinge als auch für Renaturierungsmaßnahmen und die Verbesserung ihrer natürlichen Lebensräume

ein. Zusätzlich betreibt das Haus des Meeres die Auffangstation für beschlagnahmte und ausgesetzte Reptilien und plant deren umfassende Modernisierung, um Tieren in Not optimale Bedingungen zu bieten und zugleich den Mitarbeitenden eine sichere und zeitgemäße Arbeitsumgebung zur Verfügung zu stellen. Ein zentrales Ziel ist dabei Weitervermittlung der Tiere, damit sie eine zweite Chance in einem tiergerechten Zuhause erhalten. Damit setzt das Haus des Meeres ein wichtiges Zeichen für Verantwortung gegenüber Tierschutzbehörden und der Gesellschaft.

Tierwohl:

Bei der Tierhaltung wird, von der Planung der Anlagen bis zur täglichen Pflege, auf tiergerechte Anlagengestaltung, Materialien, Futter und Beschäftigung (Enrichment), Tiertraining geachtet. Um modernste Haltungsstandards gewährleisten zu können findet ein reger Wissensaustausch mit anderen Zoos und Forschungseinrichtungen sowie eine laufende Modernisierung / Erneuerung älterer Anlagen statt.

Umweltverantwortung:

Das Haus des Meeres setzt in allen Bereichen auf eine ressourcenschonende Betriebsführung und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Reduktion ökologischer Auswirkungen – ein Anliegen, das sowohl von Besucher*innen, Mitarbeitenden, Partnerbetrieben und der Stadt Wien begrüßt wird: Langlebige Materialien, gezielte Planung beim Einkauf und bei der Lagerhaltung, Mülltrennung, die Reduktion von Verpackungsmaterial, LED-Beleuchtung, wassersparende Filtersysteme in Aquarien, Elektromobilität sowie ein Solardach in Kooperation mit Wien Energie gehören zu den zahlreichen Maßnahmen. Im Shop werden Artikel aus nachwachsenden Rohstoffen und Recyclingmaterial angeboten, Teile des Abwassers aus der Revers-Osmoseanlage wird weiterverwendet und trägt so zur Ressourcenschonung bei. Das vegane und vegetarische gastronomische Angebot, die stetig steigende Zahl an regionalen Produkten sowie ein nachhaltiger Wareneinkauf ergänzen das Engagement.

Durch gezielte Hinweise auf die Anbindung an den öffentlichen Verkehr wird die nachhaltige Anreise der Besucher*innen aktiv gefördert. Die begrünte Fassade wirkt sich positiv auf die lokale Bevölkerung aus, indem sie Luftqualität und Mikroklima verbessert und gleichzeitig Lebensraum für Tiere und Pflanzen schafft.

Lernen und Bewusstseinsbildung:

Das Haus des Meeres versteht Bildung und Bewusstseinsbildung als zentralen Bestandteil seines gesellschaftlichen Auftrags und erreicht damit verschiedenste Zielgruppen wie Schulen, Familien, Tourist*innen und durch Vorträge der Zooleitung und Vereine auch ein Fachpublikum. Als moderner Zoo leistet der Betrieb einen wesentlichen Beitrag, Wissen über Artenvielfalt, Ökosysteme sowie globale Herausforderungen wie Klimawandel und Artenschutz verständlich und niederschwellig zu vermitteln. Alters- und wissensstandgerechte Führungen (auch im Rahmen von Kindergeburtstagen), interaktive Spezialprogramme an Thementagen bieten ein niederschwelliges Bildungsangebot, das allen Besucher*innen offensteht. Informationsstände bei Out-of-Home-Veranstaltungen ermöglichen zudem weitere Interessengruppen auch außerhalb des Hauses zu erreichen. Ergänzend ermöglichen Angebote wie Sachkundenachweise eine praxisnahe Auseinandersetzung mit Tierhaltung und Naturschutz. In der Ausstellung

„Wir und das Meer“ werden Aspekte des Meeresschutzes, der Meeresforschung und Verschmutzung anschaulich dargestellt; interaktive Stationen laden insbesondere Kinder zum Mitmachen ein und fördern ein nachhaltiges Verständnis für ökologische Zusammenhänge.

Auch digital vermittelt das Haus des Meeres Wissen: Über die Social-Media-Kanäle des Hauses wird die Community aktiv eingebunden, erhält niederschwellige und unterhaltsame Informationen und kann Feedback sowie Erlebnisse teilen. Dieses zusätzliche Angebot schafft Zugehörigkeit und stärkt das gemeinsame Bewusstsein für Natur, Tierwohl und Achtsamkeit über den physischen Besuch hinaus. Die Ausstellung „Erinnern im Innern“ beleuchtet den historischen Kontext des Flakturms und leistet damit einen Beitrag zur gesellschaftlichen Erinnerungskultur. Darüber hinaus fördert das Haus des Meeres Forschung sowohl intern als auch extern und unterstützt junge Forscher*innen in Österreich durch Stipendienprogramme, die wissenschaftliche Arbeit im Bereich Biologie, Zoologie und Artenschutz stärken.

Konsumentenbelange:

Als gemeinnützige Einrichtung finanziert das Haus des Meeres sämtliche Aus- und Umbauten selbst und erhält keine Fördermittel aus der öffentlichen Hand: Stetige Investitionen in Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit und Besucherkomfort verbessern das Besuchererlebnis kontinuierlich. Die Preisgestaltung orientiert sich an diesem gemeinnützigen Auftrag und ermöglicht durch gestaffelte Preise und Ermäßigungen auch Menschen mit geringeren finanziellen Möglichkeiten den Zugang. Besondere Aufmerksamkeit gilt einer barrierefreien und qualitativ hochwertigen Besuchserfahrung: Schulungen für Mitarbeitende im Besucherservice, Besucherlenkung, einheitliche Sicherheitsstandards und umfassende bauliche Maßnahmen, um den Erwartungen an Barrierefreiheit gerecht zu werden, sind Teil dieses Engagements. Digitale Werkzeuge wie die Guide-Me-App oder der benutzerfreundliche Webshop erleichtern Gästen die Orientierung, Ticketbuchung und Planung des Besuchs.

Der Besuch des Flakturms selbst bietet zudem eine bewusst gestaltete Auszeit vom Alltag: Studien zeigen, dass öffentliche Aquarien durch die ruhige Unterwasseratmosphäre und insbesondere durch eine hohe subaquatische Artenvielfalt als restorative Orte wirken können, Aufmerksamkeit und Stimmung verbessern und damit das Wohlbefinden positiv unterstützen. Naturnah gestaltete Tieranlagen, Ausblicke über Wien und ein vielfältiges gastronomisches Angebot schaffen einen Ort der Begegnung und Erholung – ein Mehrwert, der insbesondere für Familien, Touristinnen und Anrainerinnen von Bedeutung ist.

Gemeinwohl & Community-Arbeit:

Das Haus des Meeres leistet einen vielfältigen Beitrag zum Gemeinwohl und zur Stärkung der regionalen wie nationalen Wertschöpfung und bindet seine Stakeholder – von Besucherinnen über Anrainerinnen, Vereine, Partnerinstitutionen bis hin zu sozialen Einrichtungen – aktiv ein.

Die Social-Media-Kanäle fungieren als digitale Gemeinschaftsplattform, sie ermöglichen niederschweligen Zugang zu Informationen, stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern durch wertschätzendes Communitymanagement das Bewusstsein für Natur, Tierwohl und achtsames Verhalten – unabhängig von Zeit und Ort. Natürlich gibt es auch eine Vielzahl von Mitmach-Aktionen zum Artenschutz

vor Ort, bei denen die Besucher*innen direkt in das Engagement des Hauses eingebunden werden. Mit dem „Meeresamt“ entwickelt sich ein vielfältiges Team freiwilliger Mitarbeitender, das mit Humor und Fachwissen auf die Regeln für ein respektvolles Miteinander zwischen Menschen und Tieren aufmerksam macht. Es ermöglicht Personen aller Altersgruppen einen aktiven Beitrag zur Bewusstseinsbildung zu leisten.

Das Haus des Meeres bietet ein breites Bildungs- und Kulturprogramm: Biologische Vorträge in Kooperation mit dem Verein Wissenschaft und Forschung sowie dem Verein Freunde des Haus des Meeres, Konzerte, Lesungen und Kabarett im Rahmen des hauseigenen Kulturprogramms „Kulturwelle“ in der Eventlocation Lighthouse10. Diese Fläche wird zudem für Pressekonferenzen, Weihnachtsfeiern und andere externe Events genutzt und schafft damit einen inspirierenden Rahmen für Organisationen und Unternehmen. Gleichzeitig unterstützt das Haus des Meeres soziale Einrichtungen sowohl durch direkte Spenden als auch durch vergünstigte oder kostenfreie Zutrittsmöglichkeiten für vulnerable Gruppen und durch individuell abgestimmte Führungen.

Das Haus des Meeres ermöglicht aufgrund der engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Bezirk und anderen Institutionen das Entstehen sozialer Initiativen, die das lokale Miteinander und soziale Teilhabe stärken sowie Begegnungsorte schaffen.

Politik zur gesellschaftlichen Verantwortung:

Das Haus des Meeres ist als Zoo eine Bildungseinrichtung, die den Besucher*innen Kenntnisse von der Vielfalt der Tierwelt und Einsichten in biologische, ökologische Zusammenhänge und damit verbundene ethische Werte vermitteln soll.

Eine außergewöhnlich hochwertige und vorbildliche Tierhaltung sowie eine umfassende Betreuung und Versorgung unserer Tiere ist ein bestimmendes Qualitätsmerkmal unseres Hauses. Die Nachhaltigkeits-, Qualitäts-, Umwelt-, Energie-, Arbeitssicherheits- und Brandschutzpolitik ist an die gesetzlichen Richtlinien und die Bedürfnisse der Tiere und der Mitarbeiter*innen und die Erwartungen unserer Gäste gebunden. Die Präsentation unserer Tätigkeit unter Berücksichtigung des Wohlbefindens unserer Tiere wird vor allem von den Besucher*innen bestimmt. Anregungen oder Beschwerden sind inhaltlich zu prüfen und gegebenenfalls ehest möglich umzusetzen.

Das Haus des Meeres setzt die Grundsätze der gesellschaftlichen Verantwortung konkret in der strategischen Ausrichtung, den betrieblichen Prozessen sowie den täglichen Arbeitsabläufen um. Für die Nachhaltigkeit relevante Themen wie Umwelt- und Klimaschutz, Inklusion, faire Arbeitsbedingungen, Konsumentenbelange, Tier- und Artenschutz, Biodiversität sowie unser Bildungsauftrag und die Einbindung der Gemeinschaft werden systematisch in die strategischen Ziele des Betriebs integriert. Der Betrieb verpflichtet sich in allen Themen der gesellschaftlichen Verantwortung Verbesserungen anzustreben.

Die Schaffung und Erhaltung einer sicheren und gesundheitserhaltenden Arbeitsumgebung sollen die Effizienz und den Fortbestand unseres Hauses sichern. Das Unternehmen verpflichtet sich zur Beseitigung und Minimierung von Gefahren für die Gesundheit der Mitarbeiter*innen. Unsere Verantwortung gegenüber der Belegschaft und Mitmenschen steht dabei für uns an erster Stelle. Durch Unterweisungen und Weiterbildung sensibilisieren wir die Belegschaft, die Konsultation und Beteiligung von

Beschäftigten ist ein Erfolgsfaktor für das sichere Arbeiten in allen Bereichen des Unternehmens.

Wir verpflichten uns zum Schutz der Umwelt und setzen Maßnahmen, um unnötige Umweltbelastung so weit wie möglich zu vermeiden, die Umweltauswirkungen kontinuierlich zu reduzieren und das Energie-Leistungsverhältnis kontinuierlich zu verbessern. Wir informieren Mitarbeiter*innen regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und über unsere Aktivitäten zur Verbesserung der energiebezogenen Leistungen, die erforderlichen Informationen und Ressourcen zum Erreichen der Ziele werden zur Verfügung gestellt.

Wir überwachen und bewerten unsere Umweltauswirkungen, den Energieverbrauch und deren wirtschaftliche Aspekte regelmäßig, um unnötigen Kostenaufwand zu vermeiden und entwickeln Aktivitäten zur Verbesserung der Energieeffizienz und des Ressourceneinsatzes.

Bei der Planung von Prozessen und Änderungen sowie der Beschaffung von neuen Anlagen und Aggregaten, unterstützen wir den Einkauf von energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen. Bei der Auswahl von Roh-, Hilfs- und Betriebsmitteln sind wir bestrebt, möglichst umweltfreundliche und nachhaltige Alternativen einzusetzen. Sämtliche Neubau- und Sanierungsprojekte werden unter Berücksichtigung dieser Faktoren umgesetzt.

Unser Haus achtet besonders auf Brandschutzbestimmungen und kümmert sich im Sinne der Besucher*innen und Mitarbeiter*innen um die Aktualisierung aller Auflagen.

Die Sicherheit unserer Gäste wird in allen Bereichen des Hauses gewährleistet.

Wir wollen den Besucher*innen und Tieren ein in allen Belangen optimales Zooerlebnis bieten und anhand ihrer persönlichen Eindrücke die Nachhaltigkeits-, Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Sicherheitsansprüche optimieren. Unser Managementsystem wird ständig verbessert, um ein positives Image und eine kontinuierliche Steigerung des Bekanntheitsgrades des Haus des Meeres in der Öffentlichkeit zu erwirken.

Einflussbereich des Unternehmens:

Um die Bedeutung der verschiedenen Anspruchsgruppen für das Haus des Meeres nachvollziehbar darzustellen, wurde analysiert, in welchem Ausmaß das Unternehmen auf diese Gruppen Einfluss nimmt und vice versa. Dabei wird zwischen direktem, mittelbarem und keinem Einfluss unterschieden.

Direkten Einfluss hat der Betrieb auf Besucher*innen (Service, Inhalte, Sicherheitsaspekte), auf Mitarbeitende (Unternehmenskultur, Arbeitsbedingungen), auf Tiere (Haltung, Lebensräume, Forschung), auf Lieferanten (Beauftragung und Auswahl) sowie auf Kooperationspartner (Austausch, gemeinsame Projekte).

Mittelbaren Einfluss übt das Haus des Meeres auf die Gesellschaft und Öffentlichkeit aus – insbesondere über Pressearbeit und Social Media. Ebenso zählen dazu Tierschutzorganisationen, mit denen Standards und Projekte gemeinsam gestaltet werden, sowie die regionale Wirtschaft, die durch Wertschöpfungseffekte profitiert. Auch die Kommunalpolitik wird durch Entwicklungspläne, Abstimmungen und die Sichtbarkeit des Hauses als Institution beeinflusst. Darüber hinaus bestehen mittelbare Wechselwirkungen mit Anrainer*innen, etwa in Bezug auf Lärmentwicklung und Kommunikation.

Einen unmittelbaren Gestaltungsspielraum bei übergeordneten politischen Rahmenbedingungen (z. B. nationale Gesetze, EU-Richtlinien oder internationale Artenschutzpolitik) hat das Haus des Meeres nicht; über Fachgremien,

wissenschaftliche Beiräte und Kommissionen sowie die Mitarbeit in der Wirtschaftskammer bringt es jedoch Expertise und Stellungnahmen ein und kann so indirekt an der Weiterentwicklung von Regelwerken mitwirken. Globale wirtschaftliche Entwicklungen, die sich etwa auf Tourismus oder Sicherheitslagen auswirken, können nicht beeinflusst werden.

Einbindung der Anspruchsgruppen:

Die Analyse der Anspruchsgruppen wurde im ersten Schritt als interne fachliche Bewertung durch Geschäftsführung und Nachhaltigkeitsmanagerin vorgenommen. Zunächst wurden alle Anspruchsgruppen identifiziert und hinsichtlich ihrer Relevanz (und vice versa) bewertet. Für die Wesentlichkeitsanalyse wurden zunächst anhand der Handlungsfelder zahlreiche Themen gesammelt, zu Themenfeldern gebündelt und anschließend bewertet. Grundlage waren zahlreiche Rückmeldungen aus dem laufenden Austausch mit den Mitarbeitenden, Besucher*innen, Partnerbetrieben, Behörden und anderen Stakeholdern. Durch die vielfältigen, stetigen Rückmeldungen entsteht ein ganzheitliches Bild der Erwartungen und Bedürfnisse der Anspruchsgruppen, das als Grundlage für die Priorisierung von Themen, die Weiterentwicklung der Maßnahmen sowie für die Berichterstattung dient. Um diesen Prozess weiter auszubauen, werden künftig zusätzliche Formen der direkten Einbindung eingesetzt, etwa strukturierte Fragebögen und ergänzende Dialogformate (vor allem die Workshops und Weiterbildung intern ist dem Unternehmen ein Anliegen). Dadurch soll die Einschätzung der Anspruchsgruppen noch breiter, fundierter und partizipativer werden.

Zielsetzungen und Maßnahmen:

Das Haus des Meeres verfolgt das Ziel seine wirtschaftliche Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern und gleichzeitig eines der attraktivsten privat geführten Ausflugsziele Wiens zu bleiben. Durch gezielte Investitionen in Infrastruktur, Tierhaltung und Besuchererlebnis sowie durch Innovationen in Marketing und Digitalisierung soll die Besucherzufriedenheit kontinuierlich gesteigert werden. Ein besonderer Fokus liegt auf moderner, tiergerechter Gestaltung der Anlagen, qualitätsvoller Wissensvermittlung und der Weiterentwicklung von Zoo-, Gastronomie-, Shop- und Eventangeboten. Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, Energieeffizienz sowie verantwortungsvoller Ressourceneinsatz sind zentrale Leitprinzipien des Unternehmens. Ergänzt wird dies durch hohe Standards in Sicherheit, Arbeitsschutz und Entwicklung der Mitarbeitenden, um einen zukunftsfähigen, verantwortungsvollen und wirtschaftlich erfolgreichen Betrieb zu gewährleisten.

Kennzahlen:

Zur systematischen Steuerung und Bewertung unserer Aktivitäten im Sinne der gesellschaftlichen Verantwortung werden relevante Kennzahlen schrittweise aufgebaut und in das bestehende Managementsystem integriert. Derzeit erfolgten die Definition und Zusammenstellung der für das Haus des Meeres geeigneten Indikatoren – darunter qualitative und quantitative Werte aus den Bereichen Arbeitspraktiken, Umwelt- und Artenschutz, Konsumentenbelange sowie Gemeinwohl. Grundlage dafür bilden bereits vorhandene Daten aus dem operativen Betrieb, aus Besucherfeedback, aus dem Energie- und Ressourcenmanagement sowie aus den wissenschaftlichen und artenschutzbezogenen Programmen. Die Kennzahlen werden im kommenden

Berichtszeitraum vollständig erhoben, dokumentiert und in die regelmäßige Managementbewertung eingebunden, um Fortschritte messbar zu machen: Durch die jeweilige Zuordnung zu den Kernthemen der ONR 192500 wird sichergestellt, dass alle relevanten Aspekte der gesellschaftlichen Verantwortung berücksichtigt werden. Ziel ist es, die wesentlichen Auswirkungen, Leistungen und Verbesserungsbereiche des Unternehmens messbar und über die Jahre vergleichbar zu machen.